

# wallstreet:online capital AG

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr  
vom 01. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017  
Bericht des Aufsichtsrats 2017

## **INHALT**

Bestätigungsvermerk

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Lagebericht

Bericht des Aufsichtsrats

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der wallstreet:online capital AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 16. Februar 2018

Koska & Ax GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Jochen Koska  
Wirtschaftsprüfer

Christian Ax  
Wirtschaftsprüfer

## Bilanz der wallstreet:online capital AG, Berlin, zum 31. Dezember 2017

<b>Aktiva</b>	EUR	EUR	31.12.2016 EUR	<b>Passiva</b>	EUR	EUR	31.12.2016 EUR
<b>1. Forderungen an Kreditinstitute</b>				<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
a) täglich fällig	629.710,14		786.075,25	a) täglich fällig		<b>51.074,21</b>	49.481,15
b) andere Forderungen	<u>338.280,86</u>		314.099,83				
		<b>967.991,00</b>	1.100.175,08				
<b>2. Forderungen an Kunden</b>		<b>643.868,18</b>	514.649,45	<b>2. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		<b>78.661,52</b>	103.920,93
darunter: gegenüber Finanzdienstleistungs- instituten EUR 2.350,00 (im Vorjahr EUR 12.364,15)							
<b>3. Immaterielle Anlagewerte</b>		<b>65.591,30</b>	34.909,80	<b>3. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>19.431,93</b>	19.000,00
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten							
<b>4. Sachanlagen</b>		<b>28.880,00</b>	25.415,00	<b>4. Rückstellungen</b>			
				a) Steuerrückstellungen		<b>38.471,91</b>	0,00
				b) andere Rückstellungen		<b>514.281,00</b>	471.784,00
<b>5. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>1.567,00</b>	28.574,33	<b>5. Eigenkapital</b>			
				a) Gezeichnetes Kapital	464.750,00		464.750,00
				b) Kapitalrücklage	28,00		28,00
				c) Gewinnrücklagen			
				ca) gesetzliche Rücklage	46.475,00		46.475,00
				cb) andere Gewinnrücklagen	<u>4.224,05</u>	50.699,05	4.224,05
				d) Bilanzgewinn		<u>500.382,64</u>	553.685,48
						<b>1.015.859,69</b>	1.069.162,53
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>9.882,78</b>	9.624,95				
Summe der Aktiva		<b><u>1.717.780,26</u></b>	<u>1.713.348,61</u>	Summe der Passiva		<b><u>1.717.780,26</u></b>	<u>1.713.348,61</u>

**wallstreet:online capital AG, Berlin**  
**Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017**

	2017 EUR	2017 EUR	2017 EUR	2016 EUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften			2,03	211,61
2. Provisionserträge		4.763.189,47		4.644.575,20
3. Provisionsaufwendungen		<u>1.436.392,72</u>	3.326.796,75	<u>1.590.564,75</u>
4. Sonstige betriebliche Erträge			148.767,48	140.678,88
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	1.514.637,18			1.369.059,33
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	<u>226.967,34</u>	1.741.604,52		<u>199.512,69</u>
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>1.203.043,00</u>	2.944.647,52	<u>971.708,12</u>
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			18.576,54	15.935,27
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			6.994,26	56.288,21
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>12.286,85</u>	<u>148,51</u>
9. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			493.061,09	582.248,81
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>151.326,43</u>	<u>178.070,09</u>
11. Jahresüberschuss			341.734,66	404.178,72
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			<u>158.647,98</u>	<u>149.506,76</u>
13. Bilanzgewinn			<u><u>500.382,64</u></u>	<u><u>553.685,48</u></u>

## 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 1.1 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist in Euro, nach den Vorschriften des dritten Buches des HGB aufgestellt.

Da Finanzdienstleistungen im Sinne von § 1 Abs. 1a KWG erbracht werden, gelten die ergänzenden geschäftszweigabhängigen Vorschriften für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute gem. §§ 340 ff HGB. Obgleich die Gesellschaft nur die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft erfüllt, sind gem. § 340a Abs. 1 HGB die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften anzuwenden. Des Weiteren werden die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) sowie die Anforderungen des Aktiengesetzes (AktG) zugrunde gelegt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt dementsprechend nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB und den ergänzenden Regelungen der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV). Die Bilanzgliederung bestimmt sich nach den Formblättern für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute. Für die Gliederung der Bilanz haben wir das Formblatt 1 und für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung das Formblatt 3 (Staffelform) gemäß § 2 Abs. 1 RechKredV verwendet.

### 1.2 Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die einzelnen Bilanzposten

Die Bewertung der Vermögensgegenstände richtet sich im Einzelnen nach § 340e HGB.

Die Forderungen an Kunden und Kreditinstitute sind zu Nennwerten angesetzt. Das strenge Niederstwertprinzip wird beachtet. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen an Kunden für latente Kreditrisiken werden aktivisch abgesetzt. Die Berechnung orientiert sich derzeit nicht am Verfahren der Stellungnahme BFA 1/1990 bzw. dem BMF-Schreiben vom 10. Januar 1994.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten unter Einbeziehung von Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die angesetzten Nutzungsdauern betragen zwei bis 15 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, bis EUR 410,00 im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Bewertung der unter Sonstige Vermögensgegenstände bilanzierten Ansprüche erfolgt, unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips, zu Nennwerten.

Transitorische Posten sind ordnungsgemäß in die aktive und passive Rechnungsabgrenzung eingestellt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Andere Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Soweit die Rückstellungen eine Restlaufzeit von

wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Anhang**  
zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2017

mehr als einem Jahr aufweisen, erfolgt eine Abzinsung des Erfüllungsbetrages entsprechend § 253 Abs. 2 HGB.

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände, die auf fremde Währung lauten, beträgt zum 31. Dezember 2017 EUR 82.768,76 (Vorjahr EUR 130.048,63) und ist innerhalb eines Jahres fällig. Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, bestanden zum 31. Dezember 2017 nicht.

2. Erläuterungen zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

2.1 Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen an Kreditinstitute und die Forderungen an Kunden haben die folgenden Restlaufzeiten:

Andere Forderungen an Kreditinstitute	
Mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten	EUR 338.280,86 (Vorjahr EUR 314.099,83)
Mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)
Forderungen an Kunden	
Mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten	EUR 643.868,18 (Vorjahr EUR 514.249,45)
Mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	EUR 0,00 (Vorjahr EUR 400,00)

Grundpfandrechliche Sicherungen bestanden bei den Aktivposten der Bilanz nicht.

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2017 sind in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände (EUR 1.567,00; Vorjahr EUR 28.574,33) betreffen im Wesentlichen Kautionen (EUR 1.058,00) sowie eine Forderung aus ausländischer Steuer (EUR 500,00).

Pfandrechliche Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestanden nicht. Verbindlichkeiten, für die sonstige Sicherungen bestellt wurden, sind nicht zu verzeichnen. Verbindlichkeiten gegenüber Finanzdienstleistungsunternehmen bestanden nicht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (EUR 78.661,52; Vorjahr EUR 103.920,93) betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 13.148,85), Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (EUR 31.839,56) für Dezember 2017, Umsatzsteuer (EUR 22.972,08), kreditorische Debitoren (EUR 3.000,00) sowie übrige Verbindlichkeiten (EUR 7.701,03).

Die sonstigen Rückstellungen (EUR 514.281,00; Vorjahr EUR 471.784,00) beinhalten Agioerstattungen und Rückzahlungen an Kunden (EUR 190.899,00), Rückstellungen für Vertriebsprovisionen (EUR 121.482,00), Vorstandstantieme (EUR 68.400,00), ausstehende Eingangsrechnungen (EUR 66.100,00), Abschluss- und Prüfungskosten (EUR 51.800,00), Vergütungen des Aufsichtsrats (EUR 12.000,00), und Rückstellungen für die Berufsgenossenschaft (EUR 3.600,00).



wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Anhang**  
zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2017

Zum Bilanzstichtag setzte sich das Kapital der Gesellschaft wie folgt zusammen:

<b>Gattung</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Grundkapital in Euro</b>
Inhaberstückaktien	464.750	464.750,00

Es handelt sich insgesamt um Stammaktien mit jeweils einer Stimme pro Aktie.

Die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 HGB in Höhe von EUR 28,00 hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Gewinnrücklagen untergliedern sich in gesetzliche Rücklagen und in andere Gewinnrücklagen. Die gesetzliche Rücklage (EUR 46.475,00) sowie andere Gewinnrücklagen (EUR 4.224,05) haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Darstellung der Ergebnisverwendung:

	Euro
1. Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2017	341.734,66
2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	158.647,98
3. Bilanzgewinn	500.382,64

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Dividendenauszahlung an die Aktionäre der wallstreet:online capital AG in Höhe von EUR 0,85 je Inhaberstückaktie. Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres wurde somit ein Betrag in Höhe von EUR 395.037,50 zur Auszahlung einer Dividende verwendet und ein Betrag in Höhe von EUR 158.647,98 auf neue Rechnung vorgetragen.

## 2.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zinserträge (TEUR 0; Vorjahr TEUR 0) stammen insgesamt aus dem Inland. Die Provisionserträge (TEUR 4.763; Vorjahr TEUR 4.645) entfallen insgesamt auf Vermittlungsdienstleistungen im Inland.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (TEUR 149; Vorjahr TEUR 141) handelt es sich im Wesentlichen mit TEUR 94 um Erträge aus Mailing- und Werbeaktionen sowie um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 14. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 11) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 7; Vorjahr TEUR 56) resultieren mit TEUR 4 aus Aufwendungen aus Kursdifferenzen.

Es haben keine wesentlichen Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden.

## 3. Sonstige Angaben

### 3.1 Haftungsverpflichtungen und sonstige nicht aus der Bilanz ersichtliche finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Es bestanden zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen, Leasingverträgen sowie Dienstleistungsverträgen für das Jahr 2018 in Höhe von TEUR 288 und für die Jahre 2019 bis 2022 von insgesamt TEUR 121. Für die darauffolgenden Jahre bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

### 3.2 Organe der Gesellschaft

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2017 unverändert wie folgt zusammen:

- Herr Thomas Soltau, Bankkaufmann, Berlin
- Herr René Krüger, Bankkaufmann, Glienicke

Herr Soltau ist seit dem 01.01.2014 Mitglied des Aufsichtsrats der XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-Aktiengesellschaft, München. Des Weiteren ist Herr Soltau seit dem 13.06.2016 Mitglied des Aufsichtsrats der ADREALIS Service Kapitalverwaltungs-GmbH, Hamburg.

Herr Krüger ist seit dem 09.09.2010 Mitglied des Aufsichtsrats der wallstreet:online AG, Berlin.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr beliefen sich auf TEUR 336.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Jahr 2017 nachfolgende Personen an:

- Herr Daniel Berger, Rechtsanwalt, Berlin
- Herr Wilfried Lorenz, Angestellter der wallstreet:online capital AG, Berlin
- Herr Jörg Fech, selbstständiger Unternehmensberater, Hamburg

Herr Daniel Berger wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herr Wilfried Lorenz zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2017 beliefen sich auf TEUR 12 (ohne Berücksichtigung der Umsatzsteuer).

### 3.3 Firma, Sitz und Registergericht

Die wallstreet:online capital AG hat ihren Sitz in Berlin und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 99126 B eingetragen.

### 3.4 Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich 28,0 Angestellte (Vorjahr 26,8 Angestellte) beschäftigt, hiervon 25 Vollzeitbeschäftigte und 3 Angestellte im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses.

### 3.5 Honorar des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für das Honorar des Abschlussprüfers der wallstreet:online capital AG beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 22,5 zuzüglich Umsatzsteuer in gesetzlicher Höhe. Davon entfallen TEUR 15 zuzüglich Umsatzsteuer auf

wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Anhang**  
zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2017

Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 7,5 zuzüglich Umsatzsteuer auf andere Bestätigungsleistungen.

### 3.6 Mitteilungen gemäß § 20 AktG

Der Gesellschaft liegen nachfolgende noch aktuelle Mitteilungen nach § 20 AktG vor, welche im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurden:

*Veröffentlichung am 05.10.2010:*

„Die wallstreet:online capital AG, Michaelkirchstr. 17/18, 10179 Berlin, erreichten am 27.08.2010 zwei Mitteilungen nach § 20 AktG. Gemäß § 20 Absatz 6 AktG geben wir den Inhalt dieser Mitteilungen sowie die Beteiligten bekannt:

1. Schreiben vom 26.08.2010 der RK Vermögen GmbH, Glienicke:  
Mitteilung gemäß § 20 Abs. 1 AktG

„Hiermit teile ich Ihnen gem. § 20 Abs. 1 AktG mit, dass der RK Vermögen GmbH, Glienicke, mehr als der vierte Teil der Aktien an der wallstreet:online capital AG, Berlin gehört.“

2. Schreiben vom 26.08.2010 der Future Private Equity GmbH, Wegberg:  
Mitteilung gemäß § 20 Abs. 1 AktG

„Hiermit teile ich Ihnen gem. § 20 Abs. 1 AktG mit, dass der Future Private Equity GmbH, Wegberg, mehr als der vierte Teil der Aktien an der wallstreet:online capital AG, Berlin gehört.“

### 3.7 Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 500.382,64 aus. Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 500.382,64 einen Betrag in Höhe von EUR 232.375,00 zur Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von EUR 0,50 je Inhaberstückaktie zu verwenden und den verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 268.007,64 auf neue Rechnung vorzutragen.

### 3.8 Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben.

Berlin, 16. Februar 2018



Thomas Soltau



René Krüger

**Anlage zum Anhang  
wallstreet:online capital AG, Berlin,**

**Anlagenspiegel zum 31.12.2017**

Bilanzposition	<u>Anschaffungs-und Herstellungskosten</u>				<u>kumulierte Abschreibungen</u>				<u>Buchwerte</u> <u>Buchwerte</u>	
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Anlagewerte</b>										
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	<u>146.007,40</u>	<u>33.204,30</u>		<u>179.211,70</u>	<u>111.097,60</u>	<u>2.522,80</u>		<u>113.620,40</u>	<u>65.591,30</u>	<u>34.909,80</u>
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.493,23	13.463,76	0,00	77.956,99	39.078,23	9.998,76	0,00	49.076,99	28.880,00	25.415,00
2. GWG / GWG Sammelposten	0,00	6.054,98	6.054,98	0,00	0,00	6.054,98	6.054,98	0,00	0,00	0,00
	<u>64.493,23</u>	<u>19.518,74</u>	<u>6.054,98</u>	<u>77.956,99</u>	<u>39.078,23</u>	<u>16.053,74</u>	<u>6.054,98</u>	<u>49.076,99</u>	<u>28.880,00</u>	<u>25.415,00</u>
	<u>210.500,63</u>	<u>52.723,04</u>	<u>6.054,98</u>	<u>257.168,69</u>	<u>150.175,83</u>	<u>18.576,54</u>	<u>6.054,98</u>	<u>162.697,39</u>	<u>94.471,30</u>	<u>60.324,80</u>

## **A. Geschäft und Rahmenbedingungen**

### I. Organisation und Struktur der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten in fremdem Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung). Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Berlin. Niederlassungen bestehen nicht.

### II. Geschäftsverlauf der Gesamtwirtschaft und der Branche

#### 1. Gesamtwirtschaft

Das Jahr 2017 startete mit positiven Konjunkturdaten. So übertraf in den USA, aber auch in Europa und in den Schwellenländern, die jeweilige Wirtschaftsleistung die Erwartungen. Auch im weiteren Jahresverlauf bestätigte sich dieser Trend, die Expansion der Weltwirtschaft hat sich sogar spürbar beschleunigt. Im Sommerhalbjahr konnte mit über zwei Prozent das kräftigste Wachstum der weltweiten Produktion in einem Halbjahr seit dem Jahr 2010 verzeichnet werden.

Dabei war die Konjunktur in fast allen großen Volkswirtschaften gleichzeitig im Aufschwung begriffen. Zog der Welthandel zum Ende des Vorjahres bereits kräftig an, belebte er sich in 2017 nochmals deutlich. Der Zuwachs gegenüber 2016 belief sich im Sommer auf fünf Prozent. Ausschlaggebend für dieses Wachstum war insbesondere die deutlich stärkere Ausweitung des Außenhandels im asiatischen Raum, vor allem in China. Auch die weltweite Zunahme von Investitionen konnte den Welthandel befeuern.

Das Bruttoinlandsprodukt in den USA nahm im zweiten und dritten Quartal um jeweils 0,8 Prozent zu. Ursächlich für diese konjunkturelle Tendenz waren auch in den Vereinigten Staaten die Zunahme von Investitionen bei weiterhin kräftiger Nachfrage seitens privater Haushalte. Die Wirtschaftsleistung in Japan schwächte sich im dritten Quartal nur leicht ab. Das Bruttoinlandsprodukt stieg hier jedoch immer noch um 0,6 Prozent. Diese Dynamik ist auf eine deutliche Zunahme der Exporte zurückzuführen.

Im Euroraum hingegen war die konjunkturelle Expansion immer noch binnenwirtschaftlich getrieben. Das Bruttoinlandsprodukt konnte im dritten Quartal um 0,6 Prozent zulegen, nur wenig geringer als im Vorquartal. Verglichen mit dem Vorjahr erhöhte sich der Zuwachs im Verlauf des Jahres auf 2,6 Prozent. Verantwortlich für das Wachstum waren auch hier ein Anstieg der Investitionen sowie ein – dank wachsender Beschäftigungszahlen und leicht anziehender Löhne – steigender Konsum. Diese Grundtendenz einer deutlich anziehenden Konjunktur war in allen Ländern des Euroraums festzustellen.

In den Schwellenländern konnte sich die wirtschaftliche Entwicklung im Jahresverlauf weiter festigen. Ausschlaggebend für die Stabilisierung war vor allem die Belebung der Rohstoff exportierenden Länder, welche in den beiden Vorjahren Einbußen aufgrund der Einbrüche der Rohstoffpreise hinnehmen mussten. In Brasilien beispielweise wurde die Rezession beendet, in Russland etwa stiegen die Produktionszahlen wieder an.

Auch im asiatischen Raum zeigte sich eine insgesamt erfreuliche Entwicklung. In China verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum trotz sinkender monetärer Impulse und abnehmendem Kreditwachstums nur marginal. Im dritten Quartal lag das Bruttoinlandsprodukt

wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Lagebericht**  
zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

um 6,8 Prozent höher als im Vorjahr und überschritt damit immer noch das von der chinesischen Regierung gesetzte Ziel. In Indien hingegen schwächte sich zwar der Produktionsanstieg merklich ab, dies ist jedoch auf temporäre Effekte der eingeleiteten Wirtschaftsreformen wie etwa die Bargeldreform und die Einführung einer nationalen Mehrwertsteuer zurückzuführen. Langfristig dürften diese Maßnahmen das Wachstum eher befördern.

Bleibt der Blick auf den heimischen Markt. Demnach ist die deutsche Wirtschaft im achten Jahre in Folge gewachsen, wobei sich die konjunkturelle Dynamik in 2017 nochmals spürbar beschleunigt hat. Stieg die Wirtschaftsleistung in den beiden Vorjahren um 1,9 Prozent (2016) bzw. 1,7 Prozent (2015), wuchs das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2017 um 2,2 Prozent. Somit lag das Wirtschaftswachstum in 2017 fast einen Prozentpunkt über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre (+1,3 Prozent). Als Wachstumsmotor erwies sich primär die hohe Binnennachfrage: Die privaten Konsumausgaben waren um 2,0 Prozent höher als ein Jahr zuvor, die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit +1,4 Prozent allerdings unterdurchschnittlich.

Die Investitionen – etwa für Bautätigkeiten, Maschinen sowie Forschung und Entwicklung – lagen jeweils über den Vorjahresausgaben. Auch die deutschen Exporte konnten im Jahresdurchschnitt 2017 weiter zulegen. So waren die Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen um 4,7 Prozent höher als im Vorjahr. Ein neuer Höchststand wurde auch bei der Zahl der Erwerbstätigen erreicht: Im Jahresdurchschnitt 2017 wurden knapp 44,3 Millionen Erwerbstätige mit Arbeitsort in Deutschland verzeichnet; dies ist der höchste Stand seit der Wiedervereinigung. 2017 waren 1,5 Prozent mehr Personen erwerbstätig als ein Jahr zuvor, dies markiert zugleich die höchste Zunahme seit dem Jahr 2007.

## 2. Branche

Betrachtet man die europäischen Rentenmärkte, war 2017 ein eher durchwachsendes Jahr. Deutsche Staatsanleihen verzeichneten Einbußen von rund 1,4 Prozent, während Staatsanleihen aus der gesamten Eurozone einen Ertrag von lediglich etwa 0,4 Prozent lieferten. Aufgrund der guten Konjunktur und des Ankaufprogramms der Europäischen Zentralbank schnitten Unternehmensanleihen etwas besser ab. Corporate-Bonds mit guter Bonität stiegen etwa um 2,4 Prozent an Wert, europäische High-Yield-Anleihen verzeichneten sogar ein Plus von rund 6,7 Prozent.

Als äußerst erfolgreich kann hingegen das Aktienjahr gewertet werden, die Stimmung an den internationalen Aktienmärkten war hervorragend. So erzielte der weltweite Aktienindex MSCI World eine Jahresperformance von 22,4 Prozent (Vorjahr: 7,51 Prozent). Für die Schwellenmärkte sendete der MSCI Emerging Marketes mit einer jährlichen Performance von 37,28 Prozent positive Signale (Vorjahr: 11,19 Prozent). Der US-Index Dow Jones Industrial stieg seit Anfang Januar von 19.762 auf 24.814 Punkte und erzielte damit einen Gewinn von über 25 Prozent. Gleichzeitig machte der technologielastige Nasdaq rund 32 Prozent gut. Auf Jahressicht konnte auch der Dax ein Plus von 12,5 Prozent erzielen und verbuchte somit das sechste Gewinnjahr in Folge. Das deutsche Börsenbarometer erholte sich in diesem Zeitraum vollends von der Finanzkrise 2007 und erreichte im Jahresverlauf einen Höchststand von gut 13.525 Punkten. Auch der MDax mit seinen 50 mittelständischen Unternehmen kletterte um 18 Prozent nach oben.

Als große Überraschung im Jahr 2017 kann der deutliche Wertanstieg des Euro zum US-Dollar von mehr als 14 Prozent gewertet werden. Diese Trendumkehr erfolgte trotz des höheren und damit attraktiveren Zinsniveaus in den USA, was eigentlich für die Stärke der US-Währung

wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Lagebericht**  
zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

gesprochen hätte. Maßgeblich für diese Entwicklung war die insgesamt deutlich bessere Wirtschaftsdynamik im gesamten Euroraum sowie eine Konsolidierung der Haushaltslage in zahlreichen europäischen Staaten. In den USA dagegen wuchs der Schuldenstand kontinuierlich an. Auch die politische Situation lieferte ihren Beitrag: Während in den USA Donald Trump als Unsicherheitsfaktor gewertet werden kann, fand Europa nach der Griechenlandkrise zurück zu mehr Stabilität.

Ein weiterer Einflussfaktor auf die Märkte ist die Notenbankpolitik. Hier zeichnete sich im Verlauf des Jahres eine Drosselung der expansiven Geldpolitik ab. So hat die amerikanische Notenbank FED die Zinsen in 2017 dreimal erhöht und auch die Bank of England leitete eine Zinserhöhung ein. Selbst die Europäische Zentralbank gab sich restriktiver. Zwar blieben die Zinssätze in der Eurozone unverändert, die EZB kündigte jedoch an, das Wertpapierankaufprogramm ab 2018 von monatlich 60 Milliarden Euro auf monatlich 30 Milliarden Euro zu halbieren.

### III. Geschäftsverlauf der wallstreet:online capital AG

#### 1. Umsatzentwicklung

Die Gesellschaft konnte im Bereich der Anlagevermittlung von unternehmerischen Beteiligungen i.S.d. § 1 Abs. 2 Vermögensanlagegesetz, Investmentvermögen i.S.d. § 1 KAGB, Beteiligungen im Zweitmarkt, Direktinvestitionen, Nachrangdarlehen, Schuldverschreibungen, Crowdinvestments und Genussrechten im Berichtszeitraum Bruttoprovisionserlöse in Höhe von TEUR 2.719 erzielen, nach TEUR 2.814 im Vorjahreszeitraum. Das vermittelte Volumen in Höhe von TEUR 37.748 lag über dem Vorjahreswert in Höhe von TEUR 34.465.

Im Bereich Vermittlung von Depots profitiert die Gesellschaft unverändert von einem steigenden Wettbewerbsdruck und einem deutlich veränderten Kundenverhalten. Die Kundentreue hat abgenommen. Die hohe Wechselbereitschaft resultiert vor allem aus einem sensiblen Preisbewusstsein der Verbraucher. Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2017 weiterhin darauf konzentriert, die Zahl der vermittelten Konten und Depots bei ihren Partnerbanken zu erhöhen.

Die Anzahl der vermittelten Investmentfondsdepots erhöhte sich von 6.225 Depots bei der European Bank for Fund Services GmbH (ebase), Aschheim, und der Fondsdepot Bank GmbH, Hof, zum 31.12.2016 auf 7.552 Depots zum 31.12.2017. Bedingt durch diese Entwicklung erhöhte sich das Depotvolumen von TEUR 176.005 Ende 2016 auf TEUR 198.400 per 31.12.2017.

Im Geschäftsbereich „Brokerage“ (Vermittlung von Konten und Depots) hat die Gesellschaft das Produktportfolio und die Partnerbeziehungen festigen und die Depotbestände weiter ausbauen können. Auf Grundlage des mit der FIL Fondsbank GmbH, Kronberg im Taunus, am 12.03.2017 geschlossenen unbefristeten Vertrags zur Kundenvermittlung wurde mit der Vermittlung von Kunden begonnen. Bis zum Stichtag wurden 202 Depots mit einem Volumen von TEUR 5.300 vermittelt. Die Geschäftsbeziehung zur DAB bank AG, München, war auch im sechsten Jahr der Zusammenarbeit erfolgreich. Die Anzahl der Depotkonten stieg von 1.033 Depots Ende 2016 auf 1.250 Depots Ende 2017 an. Das Depotvolumen stieg von TEUR 128.219 Ende 2016 auf TEUR 163.500 per 31.12.2017. Das Depotvolumen bei den Partnern comdirect bank AG, Quickborn, und Cortal Consors S.A., Zweigniederlassung Deutschland, lag mit TEUR 446.606 Ende 2017 deutlich über dem Vorjahreswert in Höhe von TEUR 335.400. Die Anzahl der Depotkonten stieg im zwölften Jahr der Kooperationen von 5.825 Depotkonten Ende 2016 auf 6.742 Depotkonten Ende 2017 an.

wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Lagebericht**  
zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

## 2. Produkt- und Sortimentsentwicklung

Im Berichtszeitraum legte die Gesellschaft weiterhin ihren Fokus, neben der Anlagevermittlung von unternehmerischen Beteiligungen i.S.d. § 1 Abs. 2 Vermögensanlagegesetz, Investmentvermögen i.S.d. § 1 KAGB, Beteiligungen im Zweitmarkt, Order-, Inhaber- und Namensschuldverschreibungen, Direktinvestitionen und Nachrangdarlehen unverändert auf die Vermittlung von Anlagekonten und Depots ohne Wertpapierdienstleistung (Leerkonten/-depots). Diese Geschäftsstrategie wird weiterhin zur langfristigen Sicherung von regelmäßigen Bestandsprovisionen verfolgt.

Durch den Anstieg der Kundendepots im Berichtszeitraum wird die Gesellschaft in den nächsten Jahren unverändert stetig steigende Bestandsprovisionen ausweisen können, Voraussetzung sind steigende oder gleichbleibende Finanzmärkte.

Bedingt durch den ständigen Ausbau des Partnernetzwerkes und der damit verbundenen Festigung der Gesellschaft im Sektor der Finanzdienstleistungsinstitute wurde die Zusammenarbeit mit den Emissionshäusern und Fondsgesellschaften weiter vertieft und gefestigt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft weiterhin nahezu alle Fondsprodukte vermitteln, welche von Kunden gewünscht wurden. Hierzu wurden die Vertriebs- und Produktvereinbarungen mit den Partnern soweit möglich ausgebaut und die Produktpalette erweitert.

Im Bereich der Vermittlung von Konten und Depots arbeitet die Gesellschaft unverändert mit den Partner-Depotbanken comdirect bank AG, Quickborn, Cortal Consors S.A., Zweigniederlassung Deutschland, Nürnberg, DAB bank AG, München, European Bank for Financial Services GmbH (ebase), Aschheim, der Fondsdepot Bank GmbH, Hof, und der Saxo Bank A/S, Hellerup Dänemark, zusammen. Mit der FIL Fondsbank GmbH, Kronberg im Taunus wurde mit Datum vom 12.03.2017, ein weiterer Kooperationsvertrag geschlossen. Ergänzend erfolgte ein Kooperationsvertragsabschluss mit der FIL Fondsbank GmbH Zweigniederlassung Wien, Wien (Österreich) mit Datum vom 07.06.2017. Des Weiteren wurde mit Datum vom 22.12.2017 ein Kooperationsvertrag mit der Hellobank BNP Paribas Austria AG, Salzburg (Österreich) geschlossen.

Ergänzend erfolgt die Kundenvermittlung im Bereich der Edelmetalle zu den beiden Partnern Taurus Sachwerte AG, Liechtenstein, und SOLIT Vertriebs GmbH, Wiesbaden.

Die Gesellschaft präsentiert ihre Produkte auf den eigenen Internetseiten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um [www.wo-capital.de](http://www.wo-capital.de), [www.fondsdiscount.de](http://www.fondsdiscount.de), [www.fondsdiscount.at](http://www.fondsdiscount.at) und [www.d-trader.de](http://www.d-trader.de). Neben den eigenen Internetseiten bestehen Kooperationen mit fremden Internetportalen.

## 3. Personal

Neben dem Vorstand waren zum Geschäftsjahresende 17 Mitarbeiter im Vertrieb (davon zwei geringfügig Beschäftigte), 2 kaufmännische Angestellte (davon ein geringfügig Beschäftigter), 10 Mitarbeiter im Bereich Layout / IT / Marketing und 2 Assistenten des Vorstands angestellt. Die Zahlungen der Löhne und Gehälter basieren grundsätzlich auf Individualvereinbarungen. Hinsichtlich der geringfügig beschäftigten Mitarbeiter hat die Gesellschaft Standardverträge genutzt.



wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Lagebericht**  
zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

## **B. Lage der Gesellschaft**

Neben unseren Anmerkungen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage verweisen wir auf die Darstellung im Jahresabschluss.

### I. Ertragslage

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Provisionsergebnis (Provisionserträge abzüglich Provisionsaufwendungen) von TEUR 3.054 um TEUR 273 auf TEUR 3.327 erhöht. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Bestandsprovisionen für die Vermittlung von Konten und Depots.

Der leichte Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr von TEUR 141 auf TEUR 149 resultiert im Wesentlichen aus den im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Erträgen aus U1/U2 Erstattungen. Im Weiteren haben sich die Erträge aus Mailingaktionen und Bannerwerbung um TEUR 10 auf TEUR 94 erhöht. Erträge aus Kursgewinnen, welche im Vorjahr aus dem Tausch von Erlösen in fremder Währung resultierten, sind im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen.

Die Verwaltungskosten (Personalaufwand, anderer Verwaltungsaufwand sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände) haben sich von TEUR 2.556 um TEUR 408 auf TEUR 2.964 erhöht. Die Erhöhung der Personalaufwendungen ist hierbei auf unterjährige Neueinstellungen zurückzuführen. Der Anstieg des anderen Verwaltungsaufwands resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Aufwendungen für Fremdleistungen um TEUR 88 auf TEUR 133 und aus der Erhöhung der Aufwendungen für den Adressdateneinkauf (sog. Leads) um TEUR 45 auf TEUR 221. Parallel erhöhte sich der Aufwand für nicht abzugsfähige Vorsteuer. Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen sind leicht angestiegen, bedingt durch notwendige Investitionen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich von TEUR 56 um TEUR 49 auf TEUR 7. Die Position war im Vorjahr in Höhe von TEUR 55 durch den Abgang immaterieller Vermögensgegenstände geprägt.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von TEUR 582 um TEUR 89 auf TEUR 493 reduziert. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag haben sich entsprechend dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit reduziert.

Der Jahresüberschuss reduziert sich von TEUR 404 im Geschäftsjahr 2016 um TEUR 62 auf TEUR 342 im Geschäftsjahr 2017.

### II. Finanzlage

Die Gesellschaft verfügte zum 31.12.2017 über Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 968 (31.12.2016 TEUR 1.100). Hierin enthalten sind Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 650.

Als Kundenanreiz gewährt die Gesellschaft in Abhängigkeit von der Art des Geschäfts dem vermittelten Kunden i.d.R. eine Agiorückerstattung. Die Erstattung erfolgt meistens bereits vor dem Eingang der Provisionszahlung der Emissionshäuser bei der Gesellschaft. Diese Verfahrensweise spiegelt sich ebenfalls in den Kundenforderungen wider.

wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Lagebericht**  
zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Im Geschäftsjahr war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Liquiditätsengpässe sind nicht eingetreten und auch nicht absehbar.

Finanzierungsmaßnahmen wurden nicht durchgeführt.

### III. Vermögenslage

Die Bilanzsumme in Höhe von TEUR 1.718 hat sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 1.713) nur geringfügig um TEUR 5 bzw. 0,3 % erhöht. Hierbei konnte die Gesellschaft in den letzten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017 im Bereich der Anlagevermittlung von unternehmerischen Beteiligungen i.S.d. § 1 Abs. 2 Vermögensanlagegesetz, Investmentvermögen i.S.d. § 1 KAGB, Beteiligungen im Zweitmarkt, Direktinvestitionen, Nachrangdarlehen, Schuldverschreibungen und Genussrechten ein Volumen in Höhe von TEUR 13.660 vermitteln.

Der Anstieg der immateriellen Anlagewerte resultiert aus der Investition in eine Anwendungssoftware (sog. Application Software).

Ursächlich für die Reduzierung der Sonstige Vermögensgegenstände von TEUR 28 um TEUR 27 auf TEUR 1 ist im Wesentlichen der Abgang der Goldmünzen mit einem Vorjahresbuchwert in Höhe von TEUR 22.

Großteils bedingt durch Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 23 gegenüber TEUR 59 im Vorjahr, reduzierten sich die Sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 25 auf TEUR 79.

Die Erhöhung der Rückstellungen beruht gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen auf höheren Rückstellungen für Vertriebsprovisionen an Mitarbeiter.

Bei einem Eigenkapital von TEUR 1.016 beträgt die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 59,1 % (im Vorjahr 62,4 %). Die Gesamtkapitalquote (Art 92 CRR) zum 31.12.2017 beträgt 8,7 %.

### IV. Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die gestiegenen Personal- und anderen Verwaltungsaufwendungen den Anstieg des Provisionsergebnisses überkompensiert und zu einem Jahresüberschuss deutlich unter dem Vorjahreswert geführt haben.

## **C. Nachtragsbericht**

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben.

## **D. Risikobericht**

Das Risikomanagement der Gesellschaft ist darauf ausgerichtet, Wachstum und Wertsteigerung zu vertretbaren Risiken zu erzielen. Eine Absicherung von Transaktionen durch die Verwendung von Finanzinstrumenten erfolgt nicht. Eigengeschäft und Kreditgeschäft werden nicht betrieben.

Als Instrument zur Identifizierung der wesentlichen Risikofelder dient eine Risikoinventur, die mindestens jährlich durchgeführt wird. Zur Abbildung der Risikotragfähigkeit der Gesellschaft

wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Lagebericht**  
zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

besteht ein einfaches Kapitalkonzept, bei dem quartalsweise das Risikodeckungspotenzial bzw. die Risikodeckungsmasse und die Risikoauslastung ermittelt werden.

Als wesentliche Risiken für die Gesellschaft wurden die Eigenkapitalausstattung, das Adressenausfallrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Betriebsrisiko, das Haftungsrisiko sowie das operationelle Risiko identifiziert.

#### I. Eigenkapitalausstattung

Ein Risiko der Gesellschaft ist die zukünftige Unterschreitung des aufsichtsrechtlichen Mindestkapitals nach § 33 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KWG sowie eine fehlende angemessene Eigenkapitalausstattung.

Die Ermittlung der Eigenmittel und des aufsichtsrechtlichen Mindestkapitals erfolgen manuell. Die Voraussetzungen für einen Ansatz von Eigenmittelpositionen werden monatlich sowie im Rahmen der Finanzinformationen nach § 25 Abs. 1 Satz 1 KWG geprüft.

#### II. Adressenausfallrisiko

Das Adressenausfallrisiko beinhaltet das Risiko, die vereinbarte Vergütung bzw. Provision nicht, nicht fristgerecht oder nicht in voller Höhe zu erhalten.

Die Gesellschaft erhält zu den wesentlichen Einnahmeströmen regelmäßig (laufend, monatlich oder quartalsweise) Abrechnungen von den Emissionshäusern sowie von den Kreditinstituten. Die Abstimmung der Zahlungseingänge mit den Abrechnungen und der Nebenbuchhaltung der Gesellschaft erfolgt direkt durch den Vorstand.

Monatlich wird eine Ergebnisberechnung zu internen Controllingzwecken erstellt und innerhalb der Geschäftsleitung zwischen dem Vorstand und den Prokuristen besprochen.

Forderungen größer TEUR 100 sind nur in Einzelfällen und nach Absprache mit dem Vorstand möglich. Dem latenten Ausfallrisiko wird durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung auf Forderung gegenüber Kunden Rechnung getragen.

Es bestehen Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 12. Die Einzelwertberichtigungen betreffen Vermittlungsprovision und resultieren aus der Eröffnung der Insolvenzverfahren gegenüber zwei Kooperationspartnern. Sie betragen 100 % der Nettoforderung.

#### III. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, seinen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen zu können.

Aus den durch den Vorstand regelmäßig geprüften Kontoauszügen ist die vorhandene Liquidität der Gesellschaft jederzeit erkennbar. Aufgrund des ausreichenden Bestandes an Guthaben bei Kreditinstituten bestand im Geschäftsjahr 2017 zu keiner Zeit ein Liquiditätsrisiko und ist derzeit nicht absehbar.

#### IV. Betriebsrisiko

Mit den Betriebsrisiken ist die Gefahr der Störung oder der Unterbrechung der Betriebsabläufe gemeint. Die Überwachung der Einhaltung der KWG-Vorschriften wird direkt durch den

wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Lagebericht**  
zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Vorstand und den kfm. Prokuristen wahrgenommen. Im Geschäftsjahr 2017 haben sich keine Probleme ergeben.

#### V. Haftungsrisiken

Trotz der Bestätigung des vermittelten Kunden, dass ein Auskunftsvertrag mit Haftungsfolgen im rechtlichen Sinne nicht zustande gekommen ist und dass eine an den persönlichen Verhältnissen des Kunden ausgerichtete Anlageempfehlung, insbesondere in der Form einer individuellen Anlageberatung unter Einbeziehung allgemeiner sowie objektspezifischer Grundlagen, Chancen und Risiken, ausdrücklich nicht erfolgt ist, besteht im Bereich der Vermittlung von unternehmerischen Beteiligungen die Gefahr, dass im Falle des Verlustes der Kapitalanlage bzw. einer nicht prospektgemäßen Entwicklung oder Ausschüttung der Vermittler verklagt wird.

Die Bearbeitung der Beschwerden und Klagen erfolgt direkt durch den Vorstand. Alle Mitarbeiter sind angewiesen, entsprechende Vorgänge unverzüglich an den Vorstand weiterzugeben.

Im Berichtszeitraum wurde die Gesellschaft mit 17 Beschwerden konfrontiert. Zum Stichtag 31.12.2017 sind bei der Gesellschaft zehn Klageverfahren anhängig. In fünf Fällen steht der Termin zur ersten Güteverhandlung in erster Instanz noch aus. In weiteren fünf Fällen wurden die Klagen in erster Instanz abgewiesen, woraufhin drei Kläger in Berufung gegangen sind. In zwei Fällen ist die Berufungsfrist noch nicht abgelaufen. Der Streitwert der Klagen beträgt TEUR 256.

In drei weiteren Sachverhalten wurde der Gesellschaft der Streit verkündet. Hiervon befanden sich zwei Sachverhalte in der ersten Instanz und ein Sachverhalt in der zweiten Instanz. Für einen Sachverhalt aus der ersten Instanz wurde das Verfahren bis zu einer rechtskräftigen Entscheidung über den Vorlagenbeschluss ausgesetzt. Der Streitwert der laufenden Klagen beträgt TUSD 500 und TEUR 21. In zwei Sachverhalten machen Anleger Schadensersatzansprüche wegen fehlerhafter Aufklärung/Beratung beim Erwerb einer stillen Beteiligung geltend. Klage wurde bisher nicht erhoben.

#### VI. Operationelles Risiko

Bei dem Operationellen Risiko handelt es sich um die Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern und Systemen oder in Folge externer Ereignisse eintreten.

Die anfallenden operativen Tätigkeiten bestehen insbesondere in der Zusendung der Zeichnungs-, Kontoeröffnungs- und Depotunterlagen an Interessenten, der Entgegennahme und Bearbeitung von Kundenanfragen und Beschwerden sowie in der Plausibilisierung der vergüteten Provisionen. Die vom Kunden erhaltenen Unterlagen werden durch die Gesellschaft und die Kooperationspartner auf Vollständigkeit durchgesehen. Die Plausibilisierung der vergüteten Provisionen wird unmittelbar durch den Vorstand vorgenommen.

#### **E. Wesentliche Risiken und Chancen**

Eine Beeinflussung des Geschäftsmodells der Gesellschaft erfolgt insbesondere durch laufende gesetzliche Reglementierungen.

wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Lagebericht**  
zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Ferner liegt ein Risiko in der Entwicklung der Finanzmärkte. Bei einer andauernden Baisse besteht die Gefahr, dass sich die Anzahl der Kunden, die für das Brokerage-Modell gewonnen werden können, rückläufig entwickelt. Sinkt die Anzahl der Transaktionen pro Kunde, so sinken damit auch die Erträge der wallstreet:online capital AG. Parallel würden die vermittelten Bestände sinken und somit auch die Einnahmen aus Bestandsprovisionen.

Die wallstreet:online capital AG ist aufgrund gesetzlicher Verpflichtung Mitglied der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW). Die EdW entschädigt Kunden in Fällen, in denen die der EdW zugeordnete Wertpapierhandelsunternehmen nicht in der Lage sind, ihre Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften gegenüber Kunden zu erfüllen. Finanziert werden Entschädigungszahlungen aus Beiträgen von Mitgliedern der EdW.

Im Entschädigungsverfahren besteht für die EdW die Möglichkeit, ihre Mitglieder über die jährlich zu entrichtenden Beträge hinaus zu weiteren Sonderbeiträgen heranzuziehen, wenn die vorhandenen Mittel nicht ausreichen, um die Entschädigungszahlungen zu leisten. Die Verpflichtung zur Leistung aufgrund eines Sonderbeitrages kann sich erheblich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit wie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken. Es besteht ein Risiko, aufgrund der Mitgliedschaft bei der EdW für Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften von Kunden anderer Mitglieder der EdW herangezogen zu werden.

Eine zunehmende Akzeptanz von Online-Angeboten für den vergünstigten Handel von Investmentfonds und Depotführungen bewertet die Gesellschaft positiv bzw. kann dies zu einem positiven Geschäftsverlauf führen. Insbesondere bei älteren Usergruppen steigt das Vertrauen, Dienstleistungen über das Internet in Anspruch zu nehmen. Bedingt durch die starke Internetpräsenz und gezielten Maßnahmen zur Suchmaschinenoptimierung kann die Gesellschaft ihren Anteil an vermittelten Depots perspektivisch steigern und somit die Einnahmen aus Bestandsprovisionen erhöhen.

Der Gesellschaft ist es gelungen, erhebliche Kundendepotbestände bei zahlreichen Wertpapierhandelsbanken aufzubauen, wovon sie, insbesondere bei weiter steigenden Finanzmärkten, erheblich anhand der Bestandsprovisionen profitiert.

## **F. Prognosebericht**

Der Vorstand der wallstreet:online capital AG beurteilt die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft in einem Umfeld von dynamischen Marktveränderungen weiterhin als gut.

Entsprechend den Vorjahren beabsichtigt die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 mit gezielten Marketingmaßnahmen, der Optimierung der Webseite sowie der Gewinnung von strategischen Kooperationspartnern, die Anzahl der Konten bei den Partner-Depotbanken zu steigern und das betreute Depotvolumen auszubauen. Zur Umsetzung der Unternehmensziele sind weitere Investitionen im Bereich IT geplant.

Ergänzend ist beabsichtigt die Aktivitäten auf dem österreichischen Markt im Wege des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs zu verstärken. Auch die geplante Erweiterung der Produktpalette im Bereich der Geldanlage soll ein weiteres Wachstum und den Kundenzuwachs sicherstellen.

Der Vorstand der Gesellschaft geht davon aus, dass sich das Geschäftsfeld der unternehmerischen Beteiligungen moderat positiv entwickeln wird und die hohe Nachfrage nach Sachwerten im Jahr 2018 unverändert bestehen bleibt.

wallstreet:online capital AG, Berlin  
**Lagebericht**  
zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Die aufsichtsrechtlichen Änderungen, die mit MiFID II in Kraft getreten sind, wurden in Bezug auf unser Geschäftsmodell umgesetzt.

Bei einem moderaten Ausbau der Vermittlung von Publikums-AIF und Vermögensanlagen sowie der Steigerung der Depotvolumina rechnet der Vorstand je nach Produktangebot und Entwicklung der Finanzmärkte für das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresergebnis auf Vorjahresniveau.

Berlin, 16. Februar 2018



Thomas Soltau



René Krüger

## Bericht des Aufsichtsrats 2017

Der Aufsichtsrat ist den ihm gemäß der Satzung sowie nach Recht und Gesetz zukommenden Aufsichts- und Kontrollverpflichtungen nachgekommen. Das Gremium traf sich in vier ordentlichen Sitzungen, um gemeinsam über die Lage des Unternehmens, die strategische Entwicklung, die aktuelle Wettbewerbs-, Organisations- und Personalsituation sowie die kurz- bis mittelfristige Investitionsplanung zu beraten. Des Weiteren wurden zahlreiche aktuelle Einzelthemen besprochen. Darüber hinaus fanden zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand weitere informelle Treffen bzw. Telefonkonferenzen statt, bei denen in regelmäßigen Abständen neue wesentliche geschäftspolitische Entwicklungen der Gesellschaft diskutiert wurden. Alle Geschäftsvorgänge, die einer Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden frühzeitig vorgelegt und fanden nach ausführlicher Erörterung die notwendige Zustimmung des Kontrollorgans.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in allen ordentlichen Sitzungen und in den weiteren informellen Sitzungen, jeweils anhand quartalsweise geführter Lageberichte, eingehend über den Geschäftsverlauf der AG sowie über Investitionsvorhaben und grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik informiert. Der Aufsichtsrat kam zur ausführlichen Behandlung des Jahresabschlusses 2016 zusammen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der wallstreet:online capital AG für das Geschäftsjahr 2017 sowie der Lagebericht für den gleichen Zeitraum sind unter Einbeziehung der Buchführung von der, durch die Hauptversammlung am 31. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählten, Koska & Ax GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Franzensbader Str. 2, 14193 Berlin geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht für die wallstreet:online capital AG sowie der Bericht des Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats zugeleitet worden.

Gemeinsam mit dem Vorstand haben die Mitglieder des Aufsichtsrats in der Bilanzsitzung am 15. März 2018 alle im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht aufgetretenen Fragen erörtert. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teilgenommen, über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss sowie den Lagebericht auch seinerseits geprüft. Nach dem abgeschlossenen Ergebnis seiner eigenen Prüfung wurden keine Beanstandungen erhoben; der Aufsichtsrat hat daher dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 gebilligt, der damit festgestellt worden ist.

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands für die Behandlung des Bilanzgewinns geprüft und schließt sich diesem an. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen damit der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von € 500.382,64 wie folgt zu verwenden:

1. Verteilung an die Aktionäre (Dividende von € 0,50 je Aktie)	€ 232.375,00
2. Gewinnvortrag	€ 268.007,64
3. Bilanzgewinn	€ 500.382,64

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die ausgezeichnete, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit sowie für ihren großen Einsatz zur erfolgreichen Weiterentwicklung der wallstreet:online capital AG.

Berlin, den 15. März 2018

Der Aufsichtsrat



Daniel Berger  
Vorsitzender